

Methodenblatt: „Ein Bild für meine Liebsten“

Schlagworte:
Raumerkundung, Blickwinkel, Details
Material / Vorbereitung:
Rahmen aus Karton
Dauer:
15-20 Minuten
Gruppengröße / Methode auch geeignet für:
Ca. 20 Personen / Menschen mit Mobilitätseinschränkung, ältere Menschen (jeweils abhängig von den räumlichen Gegebenheiten)
Setting:
Zuerst einzelnes Erkunden, dann Austausch in Kleingruppen (2-3 Personen)
Ziel:
Erkundung der Kapelle, ungewöhnliche Blickwinkel und unentdeckte Details finden; Bilder und Blicke suchen und einfangen.
Ort der ersten Durchführung:
Barmherzige Schwester FDC Schulkapelle St. Marien, Liniengasse, 1060 Wien
Kontext:
Die Architektur der Kapelle ist neugotisch, die Künstler sind unbekannt. Man orientierte sich im 19. Jahrhundert am Kirchenbau des Mittelalters, das man als besonders durchgeistigt und fromm erachtete – vor der Herrschaft von Technik, Vernunft und Kapital. Die mittelalterliche Zahlensymbolik kommt in den Architekturelementen zum Tragen. Vier ist die Zahl der Welt, des Irdischen und Menschlichen, sie dominiert die unteren Teile der Kirchenarchitektur, auch des Hochaltars. Drei ist die Zahl des Göttlichen, der Heiligen Dreifaltigkeit. Dreiecke findet man in den höheren Teilen der Kirche: in den gotischen Spitzbogenfenstern, im Gesprenge des Hochaltars. Die Innenausstattung der Schulkapelle ist zurückhaltend und zeigt im Fenster- und Wandschmuck florale, dekorative Motive.
Beschreibung / Ablauf:
Die Teilnehmenden erhalten einen Rahmen aus Karton und sind eingeladen, sich damit auf Erkundungsreise in der Kapelle zu machen. Mit dem Blick durch diesen Rahmen entstehen Bilder und Bildausschnitte. Jede/r soll sich einen Ausschnitt suchen, der besonders gut gefällt.

Einstieg ins Thema mit folgenden Fragen:

Für Jüngere: Wer hat schon einmal für die Mama oder den Papa ein Bild gemalt?

Für Ältere: Wer teilt mit seinen Freunden Fotos auf Instagram oder WhatsApp?

Alle Teilnehmenden suchen für sich ein für sie interessantes Bild, das sie gerne mit jenen teilen wollen, die sie mögen. Die Vermittlungsperson soll mittels Rahmen vorzeigen, dass man an etwas ganz nah herangehen kann, um so einen Ausschnitt von einem Detail (z.B. von einem Muster) zu erhalten oder auch auf etwas zu fokussieren, das weit weg liegt, um davon einen Ausschnitt (z.B. von der Decke) zu machen.

Danach versammelt sich die Gruppe wieder. In Kleingruppen soll sich dann über die Wahl der Bildausschnitte ausgetauscht werden.

Dokumentation:



© Theresa Stampler

Nachbereitung:

Nach der Durchführung können die gewählten Bildausschnitte fotografiert werden. Diese Fotos dienen als Grundlage für die Gestaltung von Grußkarten, Bildern oder Collagen.